

Städteranking 2007: Das Stärken-Schwächen-Profil

Aachen

Schwache Wirtschaftskraft, rückläufige Dynamik

Aachen belegt mit 83,3 Punkten Platz 45 von insgesamt 50 untersuchten Großstädten im vierten wissenschaftlichen Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitseinkommen, Bruttoinlandsprodukt und Investitionsquote. Die Gesamtbewertung für jede Stadt setzt sich aus den aktuellen Daten (Niveau-Ranking) sowie den Veränderungen im Zeitraum 2001-2006 (Dynamikranking) zusammen. Beim Niveau-Ranking kam Aachen mit 44,1 Punkten auf Platz 36 und beim Dynamikranking mit 39,2 Punkten auf Platz 48. Wo Aachen punktet - und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

Stärken

Niveau-Ranking:

- + Bei der Wirtschaftsfreundlichkeit stellten 69,8 Prozent der im Jahr 2007 von der IW Consult befragten Unternehmer Aachen ein positives Zeugnis aus. Der Durchschnitt liegt bei 61,8 Prozent Positivantworten, Rang 7.
- + Der Anteil der Hochqualifizierten an den Beschäftigten ist mit 15,1 Prozent überdurchschnittlich hoch (Mittelwert: 12,0 Prozent). Aachen kommt hier auf den zehnten Rang.
- + Platz 13 für Aachen beim Indikator Kostenbewußtsein: 43,6 Prozent (Mittelwert: 33,7 Prozent) der von der IW Consult im Frühjahr 2007 befragten Unternehmen attestieren ihrer Stadtverwaltung einen guten Umgang mit den öffentlichen Finanzen.

Dynamik-Ranking:

- + Die Einwohnerzahl ist von 2001-2005 um 5,1 Prozent gestiegen - Rang 1. Der Bundesdurchschnitt liegt hier bei einem Zuwachs von nur 0,4 Prozent.
- + Überdurchschnittlich gut hat sich auch die Ausbildungsplatzdichte entwickelt. Sie verzeichnet einen Zuwachs von 0,9 Prozentpunkten von 2001-2004. Damit befindet sich Aachen auf Rang 2, der Bundesdurchschnitt beträgt -4,6 Prozentpunkte.
- + Die Schulden je Einwohner sanken - im Vergleich der Jahre 2001 und 2006 - um 836 Euro. Nur drei Städte sind hier besser. Im Durchschnitt erhöhten die 50 untersuchten

Städte die Belastungen für zukünftige Generationen in dem Zeitraum um 39 Euro.

Ansprache: walter@insm.de

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Schwächen

Niveau-Ranking:

- Den vorletzten Rang 49 belegt Aachen in der Arbeitsplatzversorgung. Diese beläuft sich im Jahr 2006 auf 46,5 Prozent, der Durchschnitt aller untersuchten Städte liegt bei 53,5 Prozent.
- Die Investitionsquote ist in Aachen mit 4,0 Prozent im Jahr 2005 eher gering. Der Durchschnitt aller untersuchten Städte beträgt 6,2 Prozent - Rang 36.
- Mit 28,3 Prozent liegt die Altersbeschäftigungsquote im Jahr 2006 unter dem Durchschnitt aller untersuchten Städte mit 31,2 Prozent. Ein weiterer 39. Platz für Aachen.

Dynamik-Ranking:

- Der Demografie-Index entwickelte sich negativ, er sank von 2001-2006 um 10,2 (Durchschnitt: 0) - Rote Laterne und Platz 50.
- Mit einem Rückgang um 1,5 Prozent in den Jahren 2001-2005 entwickelte sich das Bruttoinlandsprodukt je Einwohner unterdurchschnittlich. Aachen belegt Rang 48, der Durchschnitt beträgt +5,4 Prozent.
- Negativ entwickelte sich auch der Pendlersaldo. Je 100 Einwohner fuhren im Jahr 2006 im Saldo 1,4 Pendler weniger nach Aachen zur Arbeit als noch im Vergleichsjahr 2001 (Durchschnitt: -0,1). Rang 43 für Aachen.

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Aachen in Zahlen

Stadt	Punkte	Rang	Beste Stadt
Aachen	83,3	45	München

Niveauranking 2007

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		11,4	12,5	30	München
Kaufkraft (1)	Euro je Einwohner	2007	17.708	18.011	27	München
Realsteuerkraft (2)	Euro je Einwohner	2005	850	906	25	Frankfurt
Arbeitsmarkt	Punkte		7,3	12,5	46	München
Arbeitslosenquote (3)	Prozent	2006	15,6	14,8	31	München
Arbeitsplatzversorgung (4)	Prozent	2006	46,5	53,5	49	München
Wirtschaft	Punkte		7,9	7,5	17	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten (5)	Euro	2006	30.184	30.778	28	Frankfurt
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner (5)	Euro	2005	31.676	34.730	27	Frankfurt
Gewerbean- und abmeldungen (7)	je 1.000 Einwohner	2006	2,0	2,1	21	Mainz
Struktureffekt (8)	Prozent	2006	1,8	1,3	22	Frankfurt
Standort	Punkte		7,8	7,5	17	Düsseldorf
Produktivität (9)	Euro je Erwerbstätigen	2005	51.307	58.732	39	Ludwigshafen
Arbeitskosten (10)	Euro je Arbeitnehmer	2005	33.205	34.180	20	Chemnitz
Ausbildungsplatzdichte (11)	Prozent	2004	100,7	95,4	6	Kiel
Hochqualifizierte (12)	Prozent	2006	15,1	12,0	10	Stuttgart
Pendlersaldo (13)	je 100 Einwohner	2006	14,4	10,6	16	Frankfurt
Headquarter (14)	Anzahl	2007	8	12,3	16	München
Wirtschaftsfreundlichkeit (15)	Prozent Positivantworten	2007	69,8	61,8	7	Chemnitz
Struktur	Punkte		7,0	7,5	28	München
Arbeitslosengeld-II-Empfänger (16)	je 100 Einwohner	2006	7,2	8,8	14	München
Demografie-Index (17)	Index	2006	91,7	100,0	37	München
Straftaten (18)	je 100.000 Einwohner	2006	9.354	10.871	15	Solingen
Altersbeschäftigungsquote (19)	Prozent	2006	28,3	31,2	39	Hannover
Staat	Punkte		2,7	2,5	15	Düsseldorf
Schulden (20)	Euro je Einwohner	2006	1.660	2.080	17	Dresden
Investitionsquote (21)	Prozent	2005	4,0	6,2	36	Dresden
Kostenbewußtsein (22)	Prozent Positivantworten	2007	43,6	33,7	13	Stuttgart
Gesamt	Punkte		44	50,0	36	München

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Dynamikranking 2007

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		5,6	12,5	49	Dresden
Arbeitseinkommen (1)	Prozent	2001-2006	-1,2	2,9	50	Herne
Realsteuerkraft (2)	Prozent	2001-2005	12,5	14,8	25	Erfurt
Arbeitsmarkt	Punkte		9,2	12,5	44	Münster
Arbeitslosenquote (3)	Prozentpunkte	2001-2006	4,7	3,0	43	Halle
Beschäftigungswachstum	Prozent	2001-2006	-4,0	-3,8	33	Freiburg
Wirtschaft	Punkte		7,8	7,5	21	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten (5)	Prozent	2001-2006	11,3	10,8	24	Ludwigshafen
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner (6)	Prozent	2001-2005	-1,5	5,4	48	Duisburg
Gewerbean- und abmeldungen (7)	Differenz	2001-2006	1,6	1,2	13	Magdeburg
Standort	Punkte		8,0	7,5	15	Duisburg
Produktivität (9)	Prozent	2001-2005	5,6	7,7	38	Dresden
Arbeitskosten (10)	Prozent	2001-2005	0,9	2,9	9	Leverkusen
Büromieten	Prozent	2001-2006	4,8	-9,1	42	Düsseldorf
Ausbildungsplatzdichte (11)	Prozentpunkte	2001-2004	0,9	-4,6	2	Kiel
Hochqualifizierte (12)	Prozentpunkte	2001-2006	1,4	1,2	21	Stuttgart
Pendlersaldo (13)	Differenz	2001-2006	-1,4	-0,1	43	Gelsenkirchen
Einwohner	Prozent	2001-2005	5,1	0,4	1	Aachen
Struktur	Punkte		6,3	7,5	42	Karlsruhe
Arbeitslosengeld-II-Empfänger (16)	Differenz	2001-2006	2,6	3,5	15	Wiesbaden
Demografie-Index (17)	Index-Punkte	2001-2006	-10,2	0,0	50	Bochum
Straftaten (18)	Differenz	2001-2006	-2.296	-144	3	Hamburg
Altersbeschäftigungsquote (19)	Prozentpunkte	2001-2006	3,4	4,0	34	Hannover
Staat	Punkte		2,3	2,5	29	Dresden
Schulden (20)	Differenz	2001-2006	-836	39	4	Dresden
Investitionsquote (21)	Differenz	2001-2005	-4,4	-2,4	40	Stuttgart
Gesamt	Punkte		39	50,0	48	Dresden

- 1) GfK-Kaufkraft (Niveau) bzw. Arbeitseinkommen (Dynamik) je Einwohner am Wohnort
- 2) Realsteuerkraft je Einwohner
- 3) Arbeitslosenquote bezogen auf abhängige Erwerbspersonen
- 4) Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Wohnort) und der ausschließlich geringfügig Beschäftigten (Wohnort) an den Erwerbsfähigen (Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren)
- 5) Brutto Lohnsumme am Arbeitsort je sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort
- 6) Nominales Bruttoinlandsprodukt je Einwohner
- 7) Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einwohner
- 8) Brancheneffekt der Beschäftigungsentwicklung
- 9) Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen
- 10) Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer
- 11) Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager
- 12) Anteil der Beschäftigten mit FH- oder Hochschulabschluss an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten
- 13) Differenz der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort und am Wohnort je 100 Einwohner
- 14) Anzahl der Konzernzentralen
- 15) IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadt als wirtschaftsfreundlich einstufen
- 16) Arbeitslosengeld-II-Empfänger je 100 Einwohner
- 17) Zusammengefasste Demografie-Kennziffern aus 2006 und Prognose bis 2020
- 18) Straftaten je 100.000 Einwohner
- 19) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Alter von 55 Jahren und älter je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren
- 20) inkl. Eigenbetriebe (zum Teil geschätzt)
- 21) Anteil der Sachinvestitionen an den Gesamtausgaben
- 22) IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadtverwaltung als kostenbewusst einstufen

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor